



APOTHEKE
ZUM **MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga

Samstag 30. März
11-14 Uhr
vor der ZüriSund Apotheke im Brühl
Oster-Apéro mit
Eiertütsche + 20erle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Apotheke im Brühl in Höngg -
der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!
Regensdorfstr. 18 - Zürich-Höngg - www.zuerigsund.ch

GOLD-SILBER ANKAUF VOM FACHMANN

- EINFACH
- SERIÖS
- FAIR

SPITZBARTH
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
044 383 74 64 | spitzbarth.com

Aus **tvreding** wird

expert Bosshard

Während des Umbaus bedienen wir Sie in unserem zweiten Shop:
BANG & OLUFSEN HÖNGG
Tel. 043 233 05 15
...mehr als Sie erwarten!

Rattengift im Tee und Zoff in der Alters-WG

Von Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. April, spielt die Zürcher Freizeit-Bühne im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Gezeigt wird das Stück «Liedschaft und Arsen». In der Krimi-Komödie geht es um sechs alte Damen, die einem attraktiven Junggesellen nachsteigen – und um Mord...

MALINI GLOOR

Im beinahe ausverkauften reformierten Kirchgemeindehaus in Wollishofen, wo die Premiere des neuen Stückes stattfindet, ist der Geräuschpegel hoch, die Stimmung fröhlich: Bei Kuchen und Getränken sitzt man an langen Tischreihen und wartet auf den Startschuss zu «Liedschaft und Arsen». Die Glocken des Londoner Elizabeth Tower – früher bekannt als Big Ben – erklingen, kurz darauf läutet eine Swing-Melodie den Beginn ein. Regisseur Heinz Jenni fragt das Publikum: «Beobachten Sie auch so gerne Leute? Ich bin ein leidenschaftlicher Beobachter und arbeite beim Bestattungssamt. Was mir in einer Wohngemeinschaft von alten, alleinstehenden Damen des typischen, englischen, verarmten Adels passiert ist, erleben Sie jetzt...».

Ein Schaukelstuhl und Finken in jeder Ausführung

Sechs Seniorinnen sitzen brav aufgereiht auf ihren Stühlen, die eine isst Schokoladensnacks, die andere strickt, eine weitere löst Kreuzwörter, jemand döst, und auf dem Schaukelstuhl wird gestickt. Genau beobachtete Details fallen auf: So etwa das Nastuch, welches aus dem Ärmel guckt, oder die mit Klettverschluss geschlossenen Finken, welche für steife Finger bestens geeignet sind.

Der Vorhang schliesst sich, geht wieder auf – und die braven Damen von vorher drängen sich vor einem Fenster und streiten sich um einen Feldstecher und den besten Beobachtungsort: «Die schöne Muskele platzt fast!», klingt es von der Feldstecher-Halterin, während die Hausherrin sich Respekt zu schaffen versucht: «Das isch mis Fänschter und mis Huus!» – «Und min Fäldstächer!»,

kreischt es aus einem anderen Mund. Das Objekt der Begierde hingegen verdünnt sich: Fertig trainiert, fertig Muskeln geguckt. Der gestählte Junggeselle, zudem noch Kriminal-Hauptkommissar beim Morddezernat, in der Wohnung vis-à-vis der Alters-WG, ist das Ziel des regelmäßigen Feldstecher-Einsatzes. Die englischen Ladies fragen sich, wie sie den knackigen Blondschoop zu sich in die WG locken könnten: «Die Toilette verstopfen bringt nichts, da er kein Sanitär ist, die Scheibe einschlagen auch nicht, denn er ist ja auch kein Glaser – was liegt da näher als ein Mord?», so die Folgerung der alten Damen.

Schöne Perlen, so falsch wie die dritten Zähne

Gesagt, getan: Eine der nächsten Szenen braucht viele Taschentücher, denn bereits liegt eine Mitbewohnerin tot auf dem Sofa, herausgeputzt mit Accessoiren der restlichen fünf WG-Frauen: Die eine spendete ein rosa Hütchen, die andere ihre Federboa, eine weitere ihre Perlenkette, deren «Perlen so echt sind wie dritte Zähne», so die frotzelnden Kolleginnen. Und so geht der sehnliche Wunsch in Erfüllung: Der muskelbepackte Kommissar Dennis Finn



Der tüchtige Reporter (links) weiss, was er will: Nämlich den wenig begeisterten Kommissar Dennis Finn.

rückt in greifbare Nähe. Dies führt zu Ohnmachtsanfällen unter den «alten Mädchen» und zu noch mehr Gifteleien und Eifersuchtsanfällen, da jede bei «Herrn Finn» am besten dastehen will.

Doch der resolute Kommissar interessiert sich mehr für die Aufklä-



Nun ist eine Leiche vorhanden – ob jetzt endlich der fescche Herr Kommissar zu Besuch kommt? (Fotos: Malini Gloor)

rung des Falles, was ihm aber alles andere als leicht gemacht wird: So erklären die Bewohnerinnen, dass ihre nun tote WG-Kollegin noch «ganz gesund gsi isch, aber plötzlich saumässige Chrämpf» bekommen habe. «Und dann uf einmal bumm, fertig, aus die Maus, tob», so ein weiterer Augenzeugenbericht. «Und dann hämmer entschiede, dass jedi Hilf z'spaat und au z'tüür isch, und händ de Polizei ahglütet.»

Dennis Finns Assistent Kramer, der sich den Damen als «de Hilfsdings, äh, ... dings» vorstellt, hält sich im Hintergrund, hat aber immer wieder brillante Geistesblitze, welche die Arbeit des Kommissars in den Schatten stellen. Da hilft es dann schon weiter, als die Hausherrin Hildegard Hodge erklärt «Mir händ Gift im Chuchichäschli, Rattengift!» – dies wegen der Ratten im Keller. Nur dass anstatt einer toten Ratte eine tote Lady auf dem Sofa liegt...

Noch ein Tässchen Tee gefällig?

Was weiter passiert, wird an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Die Presse wird von den Ladies eingeschaltet, um das fehlende Pflichtbewusstsein der Polizei publik zu machen, da sie sich von ihrem Schwarm Dennis Finn vernachlässigt fühlen. So kommt der homosexuelle Reporter Harry Rogers ins Spiel, der erklärt «Mis Gebiet isch Mänschlichs und Abwegigs, aber momentan herrscht

Personalangel, und da macht jede vo eus Chruut und Rüebli» – unter was die Frauen-WG jetzt fällt, ist nicht so ganz klar. Klar hingegen ist, dass der Reporter im rosa Hemd und akkuratem Schnäuzchen im blonden Kriminalkommissar seinen Traummann gefunden hat – ob dieser will oder nicht, spielt keine Rolle...

Ein unterhaltsames Stück mit viel schwarzem Humor, nach dem man sich nicht mehr sicher ist, ob man das angebotene Tässchen Tee wirklich trinken soll...

«Liedschaft und Arsen»

Donnerstag, 4., bis Samstag, 6. April, täglich um 19.30 Uhr, Sonntag, 7. April, 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Reservationen: Telefon 044 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch. An allen Abendaufführungen gibt es eine Stunde vor Beginn sowie in der grossen Pause Luigis feinen Risotto – und der ist garantiert ohne Rattengift. Bei der Aufführung am 4. April wird der Fernsehsender ZüriPlus vor Ort sein, da der Verein mit dem aktuellen Stück sein 120-Jahre-Jubiläum feiert. Wie immer werden Spenden gesammelt und am Sonntag eine Benefizaufführung gezeigt. Gesammelt wird für den schweizerischen Invalidenverband ProCap Zürich. Weitere Infos: www.zfb-hoengg.ch.

HÖNGG AKTUELL

DJ Rheia

Donnerstag, 28. März, 18 bis 20 Uhr, DJ Rheia legt auf. ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse 14, Alumni Lounge.

Eucharistiefeyer

Donnerstag, 28. März, 19.30 Uhr, mit Gesängen des Lyra-Chors aus St. Petersburg. Katholische Kirche Heilig Geist.

Musik und Wort zum Gründonnerstag

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr, der Kirchenchor singt die Passionskantate von Gottfried Homilius unter der Leitung von Peter Aregger. Reformierte Kirche Höngg.

Karfreitags-Gottesdienst

Freitag, 29. März, 10 Uhr, der Kirchenchor singt Werke von Gottfried Homilius mit Texten zur Passion aus dem Matthäusevangelium. Reformierte Kirche Höngg.

Fastensuppe

Freitag, 29. März, 14 Uhr, Suppenzmittag. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Karfreitagliturgie

Freitag, 29. März, 15 Uhr, Karfreitagliturgie mit dem Chor Cantata Nova. Ein Rapper wird pointierte Texte einfließen lassen. Katholische Kirche, Limmattalstr. 146.

Zwänzgerle

Samstag, 30. März, tagsüber, Osterstand mit dem beliebten Zwänzgerle. Rotpunkt Drogerie Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186.

FDP

Die Liberalen

Duldet keine Kompromisse gegen Gewalt und Chaoten.

Stadt Zürich

Ersatzwahl eines Mitglieds des Stadtrats für den Rest der Amtsdauer 2010-2014

Zweiter Wahlgang von Sonntag, 21. April 2013

Ein Mitglied des Stadtrats

Name, Vorname

Camin Marco

Stadtrat für Zürich

Marco Camin

facebook.com/camin.zh • camin.ch

Bitte ausschneiden und mitbringen

Gutschein Fr. 100.-

Varilux-Physio-Aktion
exklusiv für Leser des «Hönggers»

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Dank hochauflösender Abbildung erhalten Ihre Augen endlich die visuelle Präzision, die Sie erwarten. Beim Kauf von Varilux-Physio-Brillengläsern erhalten Sie mit diesem Gutschein bis zum 30. April 2013 eine Preisreduktion von Fr. 100.-.

Liegenschafts- Markt

Zu vermieten an ruhige Leute

4-Zimmer-Wohnung im Hochparterre mit Balkon

per sofort oder nach Vereinbarung in gepflegtem 8-Parteien-Haus. Total renoviert, Parkettböden. Wunderschöne Aussicht. Gartenanlage zur Mitbenützung. Miete CHF 3250.- inkl. NK; Parkplatz zumietbar.

In Zürich-Höngg, Rebbergstrasse 49. Kontakt: E. Tremml, 044 342 13 74

Wir vier, wir haben einen Traum

Von einem Heim mit etwas Raum

Ein bisschen Ruhe und auch Sonne

Das wär doch glatt die reinsten Wonnen

Dazu noch Garten, ein kleines Stück

Dann wär's perfekt, das Familienglück

Schweizer Familie sucht Haus zum Kaufen und freut sich auf Ihren Anruf, Tel.: 079 669 93 13, 044 240 23 93

Familie mit Kindern (1 und 3 J.) sucht mind. 4 Zi-Wohnung mit Garten in Höngg. Gartenarbeiten oder Einkäufe für andere Hausbewohner würden wir sehr gerne übernehmen. 079 652 61 65

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Quartiermittagessen

Am Oster-Sonntag, 31. März, verwöhnen wir Sie mit folgendem Menü für 28 Franken in der Cafeteria:

Vorspeise: Tagessuppe
Hauptgang: Roastbeef an Béarnaisesauce mit Kartoffelgratin und Ofentomate
Dessert: Schwarzwälderschnitte
Getränke: Mineral und Café sind im Preis inbegriffen

Wir bitten Sie um Anmeldung bis Donnerstag, 28. März, um 15 Uhr an Telefon 044 344 20 50.

Die nächsten Essen sind am 28. April und am 26. Mai 2013.

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich
T 044 344 20 50
F 044 344 20 52
info@hauserstiftung.ch
www.hauserstiftung.ch



Spezialitäten im April
jeweils mittwochs ab 18 Uhr

3. April
Frische Spargeln
10. April
Black Tiger Crevetten
17. April
Mistchratzerli
24. April
Kalbsleber am Tisch flambiert

Auf Ihren Besuch freut sich das Brühlbach-Team
Telefon 044 344 43 36

Das öffentliche Restaurant der TERTIANUM Residenz im Brühl

DIESES INSERAT
1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.-

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten

Im April ist die 300-Meter Schiessanlage Hönggerberg in Betrieb am:

Mittwoch, 3. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschaftsübung

Freitag, 5. April, 17 bis 19 Uhr:
Vereinsübung

Samstag, 6. April, 9 bis 12 und
14 bis 17 Uhr: Vereinsübung

Freitag, 12. April, 17 bis 19 Uhr:
Vereinsübung

Samstag, 13. April, 9 bis 12 Uhr:
Vereinsübung

Mittwoch, 17. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschaftsübung

Freitag, 19. April, 16 bis 19 Uhr:
Bezirkssmatch

Samstag, 20. April, 9 bis 12 Uhr:
Bezirkssmatch

Mittwoch, 24. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschaftsübung

Freitag, 26. April, 17 bis 19 Uhr:
Vereinsübung

Samstag, 27. April, 9 bis 12 und
14 bis 17 Uhr: Vereinsübung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. (fh)

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



im ehemaligen Migros
Kappenhöhlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Wo Füsse den Frühling erleben.



Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

GRATULATIONEN

Das beste Mittel, jeden Tag zu beginnen, ist, beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tag eine Freude machen könnte.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

31. März
Rosemarie Bamert, 80 Jahre
Riedhofstrasse 56

1. April
Hans Schütz, 95 Jahre
Riedhofstrasse 144

2. April
Agnes Hendriock, 80 Jahre
Kappenhöhlweg 11

3. April
Bernhard Goglio, 90 Jahre
Rüthhofstrasse 51

Elsa Meyer-Stadelmann, 90 Jahre
Ferdinand-Hodler-Str. 6

4. April
Hans Jürg Brunner, 85 Jahre
Segantinistrasse 160

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Ein Wort zu Ostern

Jesus lebt, mit ihm auch ich.
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Christian Fürchtegott Gellert, 1757.

In dieser Welt regiert der Tod. Noch immer wüten tödliche Krankheiten, Seuchen und Kriege. Trotz unzähligen wissenschaftlichen Arbeiten, wissenschaftlichem Streben und Kongressen gescheiter Frauen und Männer gelingt es nicht, ihn zu besiegen. Menschen sterben allzu früh, Kinder sinken ins Grab, Völker gehen mit Waffen aufeinander los. Immer neue Weltanschauungen, Religionen und philosophische Überlegungen erscheinen, die den Versuch zeigen, den Tod zu überwinden. Jesus hat dies mit seiner Lehre und seinem Beispiel getan. Unzählige Menschen haben seit 2000 Jahren in seinem Dienst gewagt, den Tod in all seinen Erscheinungsformen in die Schranken zu weisen. Sie haben Kranke und Sterbende betreut, Differenzen zwischen Menschen überwunden, den Weg ins Leben gezeigt. Sie haben sich selber im Dienst wahrer Menschenliebe aufgeopfert. Auch wir wollen uns im Geist der Osterbotschaft für Frieden und Liebe einsetzen. Dann hat auch Ostern des Jahres 2013 Sinn und Bedeutung.

Karl Stokar, ehemaliger reformierter Pfarrer von Höngg

Dorfgezwoitscher...

Hallo Kenny Burrell!

Jazzorganist sucht Gitarristen aus der Nachbarschaft zum Spielen.

Ruf an: 078 603 43 15

Die Rubrik «Dorfgezwoitscher»

ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht-kommerzielle Inserate reserviert und profitiert von einem Sonderpreis.

BESTATTUNGEN

Abderhalden, geb. Frischknecht, Lina, Jg. 1917, von Ebnat-Kappel und Kappel SG, verwitwet von Abderhalden-Frischknecht, Huldreich; Riedhofweg 4.

Muggli, geb. Gasser, Hildegard Annamaria, Jg. 1943, von Gossau ZH; Reinhold-Frei-Strasse 17.

Die ganze Seite Balik-Lachs hat gewonnen:

E. Widmer aus Höngg

«En Guete!»

Art-FORUM HÖNGG

Limmattalstrasse 265, 8049 Zürich

HELGA MATZNER

KUNSTAUSSTELLUNG 6. bis 27. April 2013

VERNISSAGE Freitag, 5. April 18 Uhr
MUSIK Luca Little

FINISSAGE Samstag, 27. April, 14 Uhr

Peter F. Matzner liest aus seinem Roman:

BILDER KEINER AUSSTELLUNG

Öffnungszeiten: Freitag 17 - 20 Uhr, Samstag/Sonntag 14 - 18 Uhr

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hot-Stone-Massage (nicht Krankenkassen-erkannt)

Ursula Birmele, Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 ZH-Höngg, Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Frey Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Habertür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengger.ch unter «Angebot»

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

DIENSTAG, 2. April 2013
19.30 - 21.00 Uhr

TOTAL DIGITAL

Wie Neue Medien und soziale Plattformen unsere Kommunikation verändern.

Podiumsdiskussion mit:

Markus Gross, Professor für Informatik, ETH Zürich
Vanessa Kleinschnittger, Medienwissenschaftlerin
Christian Petit, Geschäftsleitung Swisscom Schweiz
Pietro Supino, Verleger Tamedia AG

Moderation: **Edgar Schuler**, Redaktor, Tages-Anzeiger

Twittern Sie live mit: #Total Digital 13

Ort: ETH Hauptgebäude, Audimax,
Rämistrasse 101, Zürich

Eintritt frei, Detailprogramm:
www.treffpunkt.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit



HÖNGG NÄCHSTENS

Eiertütsche und Zwänzgerle

Samstag, 30. März, 11 bis 14 Uhr, Oster-Apéro mit Eiertütsche und Zwänzgerle. Apotheke im Brühl, Regensdorferstrasse 18.

«Wie Warzen behandeln?»

Samstag, 30. März, 13 bis 18.30 Uhr, «Wie Warzen behandeln?», Beratung. Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Osternachtfeier

Samstag, 30. März, 21 Uhr, Osternachtfeier mit Blasinstrumenten und Solistengesang. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Ostermorgenfeier

Sonntag, 31. März, 6 bis etwa 7.45 Uhr, mit Klein und Gross Ostern erleben: «Jesus teilt das Brot». Mit Pfarrer Markus Fässler und Team, anschliessend Morgenessen. Reformierte Kirche.

Ostergottesdienst

Sonntag, 31. März, 10 Uhr, mit Abendmahl und Pfarrer Torsten Stelter. Reformierte Kirche.

Gottesdienst im Altersheim

Sonntag, 31. März, 10 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl und Ostergeschichte nach dem Lukas-Evangelium. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Festlicher Gottesdienst

Sonntag, 31. März, 10 Uhr, die Chöre Cantata Prima und Cantata Nova singen die «Krönungsmesse» von Mozart sowie das «Halleluja» von Händel. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Plauschcafé

Dienstag, 2. April, 14 bis 16 Uhr, für Senioren und Interessierte. Sich austauschen und versuchen, gemeinsame Interessen umzusetzen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Schärrerwiesentreff

Mittwoch, 3. April, 14 bis 17 Uhr, Spiel und Spass für Kinder bis zur 3. Klasse, Kinder bis sechs Jahre nur mit Begleitperson. Der Treff findet neu bei jedem Wetter statt. Bei Regen in der Lila Villa an der Limmattalstrasse 214. Schärrerwiese.

«Duo Arcobaleno»

Mittwoch, 3. April, 16.30 Uhr, Konzert des Duo Arcobaleno mit Violine und Mundharmonika-Akkord, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühweg 11.

zwischenHALT-Gottesdienst

Mittwoch, 3. April, 20 Uhr, die Losungen der Herrnhuter Brüder-Unität. Anschliessend Chilekafi. Reformierte Kirche Höngg.

@KTIVI@

Donnerstag, 4. April, 14 Uhr, Lottorunde und Jasspartien beim Spielnachmittag. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Cargo-Tram

Donnerstag, 4. April, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas im Cargo-Tram entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Fahrzeug nicht erlaubt. Wartau.

Zauberhaftes Jahreskonzert des Musikvereins



Beim Jahreskonzert des Musikvereins Zürich-Höngg wurde nicht nur das Publikum verzaubert.

(Foto: zvg)

Vergangenen Samstag drehte sich im reformierten Kirchgemeindehaus alles um Musik, Magie und Zauber: Der Musikverein Zürich-Höngg verzauberte an seinem Jahreskonzert das Publikum mit einer musikalischen Reise in die Welt der Fantasie und Illusion.

GINA PAOLINI

Kurz vor Beginn des Konzerts ist der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Vereinsleute sind fleissig am Servieren; es gibt Kaffee und Kuchen. Um 20 Uhr eröffnet Moderator Marco Galli mit einer herzlichen Begrüssung den Abend. Das Scheinwerferlicht wird auf den Eingang gerichtet und die 65 Musiker betreten den Saal unter Applaus. Während sie ihre Plätze auf der Bühne einnehmen, funkeln die silbernen Querflöten und das Gold der Trompeten im Licht der Scheinwerfer. Dirigent Bernhard Meier betritt die Bühne und stimmt zugleich das erste Stück «Gandalf der Zauberer» von Johan de Meij an. Es erinnert an mystische, weit entfernte Traumwelten. Mit exakten Bewegungen schwingt er den Dirigentenstab, als wäre er ein Zauberstab, mit dem

er magische Melodien entstehen lassen könnte.

Konzentriert und mit viel Gefühl

Marco Galli führt charismatisch und mit viel Witz durch den Abend: Jedes Stück macht er mit einer interessanten, mitreissenden Story dem Zuhörer schmackhaft. In den Stücken begegnet den Konzertbesuchern nicht nur der Zauberer Gandalf aus «Herr der Ringe»: Die musikalische Reise reicht von «Harry Potter», «Of Castles And Legends» und «Der Zauberer von Oz» bis hin zu «Tanz der Vampire». Dieser zauberhafte Spaziergang ist durch pompöse, langsam-melancholische, mysteriöse sowie auch düstere und zarte Melodien geprägt. Hochkonzentriert und mit viel Gefühl geben sich die Musiker dem Spiel hin. Es ist unschwer zu erkennen, dass dem Konzert eine sehr gute Vorbereitung mit viel Einsatz vorausgegangen ist.

Wie die Welt mit Zauberei aussähe...

Bei einem musikalischen Abend mit dem Thema «Zauberhaft» darf echte Magie natürlich nicht fehlen: Für Abwechslung sorgt das junge Zauberduo «Domenico», welches aus

den beiden Studenten Dominik und Nico besteht. Die beiden Magier ergänzen sich durch eine interessante Mischung mit viel Charme aus klassischer, traditioneller Zauberei und Entertainment mit bestem Humor. Über sich selbst sagen die beiden, sie seien «Schauspieler, die zeigen, wie die Welt wäre, wenn man zaubern könnte». Mit faszinierenden, lustigen Zaubereinlagen versetzen sie das Publikum ins Staunen.

Pause mit Tombola

Nach einer Pause, in der man sich nicht nur mit selbstgebackenem Kuchen, Wienerli mit Brot und verschiedenen Getränken stärken, sondern auch attraktive Preise beim Tombola-Losverkauf gewinnen kann, folgt der eigentliche Höhepunkt des Abends: Wie in früheren Zeiten gibt es eine Kombination aus Livemusik und Zauberkunst. Das Magierduo «Domenico» wurde beim Zaubern mit passender Musik vom Orchester begleitet. Stücke wie «Into the West» aus «Herr der Ringe» und «Enchanted» gehen Hand in Hand mit dem Herbeizaubern und Verschwindenlassen von Eiern, Tüchern und sogar Tauben. Eine hochspannende, gefährlich

anmutende, magische Messerwurf-Show gehört zum Programm.

Alles in allem stellt das Jahreskonzert 2013 des Musikvereins Zürich-Höngg einen restlos gelungenen Abend dar, was sich in der guten Stimmung, den etlichen Bravo-Rufen aus dem Publikum und nicht zuletzt auf den glücklichen Gesichtern der Konzertbesucher sowie auch denen der Musiker manifestiert. Marco Gallis Schlusswort rundete den Abend perfekt ab: «Nehmen Sie den Zauber mit nach Hause.»

WARUM?

Warum wurde der «Limmatsprützer», das Windrad beim Höngger Wehr, seit ihm ein Helikopter abgeholt hat, nicht wieder montiert?»

Jakob Gundel (7), Höngg

DARUM:

Der «Limmatsprützer» von Ruedi Müller auf dem Höngger Stauwehr wurde 1983 errichtet. Seit dieser Zeit wurde er regelmässig gewartet, mehrmals revidiert und 1995, 2003 sowie 2005 umfassend instand gestellt. Wegen erneuter Funktionsstörungen erfolgte am 16. Februar 2011 die Demontage der Windradelemente. Grund dafür waren erhebliche Schäden an den Befestigungen und im Getriebe. Der «Limmatsprützer» war so nicht nur funktionsuntüchtig, sondern er stellte ein erhebliches Sicherheitsrisiko – ein mögliches Herabstürzen des Windrades – dar.

Leider erwiesen sich in der Werkstatt die Schäden noch wesentlich umfangreicher als angenommen. Die mechanischen Bauteile sind völlig überlastet und halten stärkeren Windbelastungen nicht stand. Weder die Wasserversorgung noch die damalige Herstellfirma haben bisher eine Lösung gefunden. Wir sind inzwischen in Kontakt mit einem Hersteller von Windkraftanlagen. Sollte diese raffinierte, aber störungsanfällige Konstruktion überhaupt noch revidiert und sicherheitstechnisch nachgerüstet werden können, wird dies mit erheblichen Kosten verbunden sein. Einen konkreten Zeitpunkt einer möglichen Wiederinbetriebnahme können wir derzeit nicht nennen.

Hans Gonella, Information Wasserversorgung Stadt Zürich

Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngg gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.

Trachtengruppe Höngg unter neuer Leitung

Anlässlich der Jahresversammlung vom 19. März in der Seniorenresidenz Im Brühl ist die bisherige Präsidentin Gaby Heidelberger von ihrem Amt zurückgetreten.

14 Jahre lang hat Gaby Heidelberger das Trachtenschiff mit viel Engagement und grossem Einsatz gesteuert. Sie hat ihre Aufgabe während all der Jahre wunderbar gemeistert und ist von den Anwesenden mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Neu ist ein Zweierpräsidium gewählt worden. Es besteht aus der Tänzerin Gaby Hasler und der Sängerin Brigitte Vetterli. Mit der Neuwahl von Hansueli Meier ist der Vorstand wieder komplett. Der übrige Vorstand bleibt in der bisherigen Besetzung im Amt.



Brigitte Vetterli, Ex-Präsidentin Gaby Heidelberger und Gaby Hasler von der Trachtengruppe Höngg (v.l.). (zvg)

Seniorentanzgruppe aufgelöst

Die beliebte Tanzleiterin Silvia Siegfried hatte sich entschlossen, per Ende des Jahres 2012 die Seniorentanzgruppe aufzulösen. Grund war vor allem die Überalterung der Gruppe. Dies wird von vielen Seniorentänzerinnen und -täzern sehr bedauert, denn diese Gruppe war sehr erfolgreich und die Mitglieder hatten grossen Spass. Silvia Siegfried wurde für ihren langjährigen Einsatz für die Senioren herzlich gedankt. Mehr als 27 Jahre hat sie sich für diese Gruppe eingesetzt und beste Arbeit geleistet.

Die Trachtengruppe Höngg zählt heute 60 Mitglieder, viele sind schon seit Jahren dabei. So konnte an der Generalversammlung auch einigen Anwesenden zu einer Mitgliedschaft von 20, 30 und sogar 40 Jahren gratuliert werden. (e)

Faszination Fasten – Rückblick auf die Fastenwoche

Vom 18. bis zum 23. März – in der Fastenzeit – bot die Pfarrei Heilig Geist eine Fastenwoche an. Zwölf Personen liessen sich auf dieses Erfahrung ein.

Eine Woche lang auf feste Nahrung verzichten, nur Bouillon, Tee und Wasser zu sich nehmen – das geht. Als ob es die normalste Sache der Welt wäre, starteten die Teilnehmenden in die Fastenwoche. Für die einen war es das erste Mal, andere blickten auf langjährige Fastenerfahrung zurück. Die Geübten machten den Ungeübten Mut und erzählten von ihren positiven Erfahrungen. «Alleine

würde ich das nicht schaffen, aber in einer guten Gruppe macht es richtig Spass», waren sich die Fastenden einig.

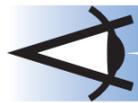
Interessante Austauschrunde und Körperarbeit

Die Abendtreffen begannen mit einer halbstündigen Kontemplation, es folgte eine Austauschrunde und Körperarbeit. Danach wendete man sich einem biblischen Text zu. Für dieses Jahr stand die Geschichte des Propheten Jona im Zentrum. Unterschiedliche Blickwinkel eröffneten neue Zugänge und so wurde diese

alttestamentliche Erzählung zu einer wahren Fundgrube.

Nach einer Woche war es dann so weit. Am Samstagvormittag traf man sich zum gemeinsamen Fastenbrechen. Ein Genuss: Nach einer Woche ohne feste Nahrung schmeckten die ersten Bissen fantastisch.

Fastentage können einiges auslösen, zum Beispiel einen neuen Zugang zum Essen, zum eigenen Körper, zu biblischen Texten, zu Gott und oft zu sich selbst. Auf vielfachen Wunsch soll die Fastenwoche auch im kommenden Jahr angeboten werden. (e)



SVP will Schnellbusse an den HB



Die SVP schlägt ein neues Verkehrsmittel für Zürich vor: Schnellbusse sollen die Stadtzürcher Aussenquartiere in den Stosszeiten direkt mit dem Hauptbahnhof verbinden. Dazu hat die SVP im Gemeinderat einen Vorstoss eingereicht.

Das Bevölkerungswachstum in Zürich ruft nach neuen Verkehrsträgern. Die Buslinien sind in den Stosszeiten hoffnungslos überlastet. Gerade der 46er-Bus vom Rütihof ist am Morgen und am Abend rappellvoll. Es braucht daher im städtischen Nahverkehr neue Ideen.

Die SVP bringt im Gemeinderat einen Vorschlag: Schnellbusse sollen mit wenigen Haltestellen die Fahrgäste von den Aussenquartieren wie Rütihof, Witikon oder Leimbach direkt an den HB transportieren.

Diese Pendelbusse hielten nur an wenigen Knoten und könnten Strassen und öffentliche Verkehrsmittel stark entlasten. Die Reisezeit für Bewohner der Aussenquartiere sänke deutlich. Zum Einsatz kämen Gelenk-Dieselmotoren. Die Trolley-Busse der bestehenden Linien würden jeweils bei Busbuchten überholt. Zudem könnten Schnellbusse auch auf Strassen ohne VBZ-Linien fahren. Wo möglich würde der neue Schnellbus bestehende Busspuren benutzen.

Diese Verbindungen wären massiv schneller als Tram und Bus. Solche Schnellbusse würden mit dem Umsteigeeffekt den privaten Verkehr auf den Verkehrsachsen entlasten. Ein Routenbeispiel ist Rütihof–Meierhofplatz–Wipkingenplatz–HB und retour.

Der Bus würde beispielsweise beim Car-Parkplatz halten. Dort

könnten die Fahrgäste die Unterführung benutzen und in die vordersten Wagen der S-Bahn einsteigen. Das würde zudem den Engpass bei der 46-Haltestelle HB stark entlasten.

Gutes Marketing sorgt für Umsatz

Die Schnellbusse erhielten einen eingängigen Namen wie «ZüriblitZ» und würden als neue Dienstleistung vermarktet. Zusätzlicher Abo-Verkauf würde Einnahmen generieren, welche den «ZüriblitZ» teilweise amortisieren könnten.

Wer heute im Rütihof wohnt und ins Limmattal muss, nimmt am besten das Auto. Mit der neuen, schnellen Direktverbindung und Anschluss an die S-Bahn wäre der ÖV attraktiv. Dies würde den zusätzlichen Abonnement-Verkauf auslösen.

Etwas Vergleichbares planen die VBZ auf der Hardbrücke: Ein Pendelbus soll die Linien 33 und 72 auf der Hardbrücke entlasten. Der neue Bus soll zwischen Albisriederplatz und Haltestelle Rosengarten verkehren. Dieser geplante Pendelbus Nummer 71 soll die Kapazität an diesem Nadelöhr um 30 Prozent erhöhen.

Die SVP verlangt in ihrer Verkehrspolitik, dass die Achsen für alle Verkehrsarten, insbesondere für das private Auto, offen und hindernisfrei sein müssen. Der Schnellbus würde nicht nur die bestehenden Buslinien entlasten, sondern auch die Hauptverkehrsachsen. Daher verlangt die SVP, dass die VBZ den neuen Vorschlag genau prüfen. Dies ist nur dann möglich, wenn die anderen Parteien die Motion der SVP unterstützen.

MARTIN BÜRLIMANN, GEMEINDERAT SVP 10



Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Stadt will Strassenstücke in Höngg an Baugenossenschaft verkaufen

Der Schwarzenbachweg sowie zwei daran angrenzende Wegteile mit gesamt 1584 Quadratmetern Fläche in Höngg sollen an die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg verkauft werden – dies beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat.



Die Baugenossenschaft plant den Ersatz ihrer sechzig Jahre alten Wohnüberbauung Bombach oberhalb der Tramendstation Frankental. Die bestehende Siedlung soll durch den Bau von fünf neuen Mehrfamilienhäusern und einer Unterniveaugarage ersetzt werden.

Von 95 auf 161 Wohneinheiten

Das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Projekt sieht den Einbezug des nicht mehr benötigten Strassen- und Weggebiets der Stadt für die neue Siedlung Bombach vor. Anstelle von 95 eher kleinräumigen Wohneinheiten entstehen 161 zeitgemässe, gemeinnützige Wohnungen sowie eine neue Coop-Filiale und Räume für Gewerbe und Kinderbetreuung.

Der Kaufpreis beträgt 1 327 392 Franken oder 838 Franken pro Quadratmeter und fällt als Buchgewinn an die Stadtkasse. Der Preis berechnet sich nach den «Richtlinien für die Anrechnung von Land beim Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken» (Richtlinien 65). Weiter werden die noch bestehenden städtischen Interessen, also die Weg- und Leitungsbaurechte, mittels Grundbucheinträge gesichert.

Das Geschäft geht dieser Tage in die vorbereitende Kommission des Gemeinderates und von dort, erfahrungsgemäss innert drei Monaten, zur Abstimmung in den Gemeinderat. (e/fh)

Persönlich und

He-Optik

...für den richtigen Durchblick

Frühlingsgefühle ausleben mit der neuen Sonnenbrillen-Kollektion von He-Optik.

Und hoffen, dass der Osterhase das richtige Modell wählt.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 75, www.he-optik.ch



He-Optik



Simone Caseri

Matcha und Schokolade eine aussergewöhnliche Geschmackskomposition



SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



J. Balogh Kümmin

Öppis für is Oschternäschtli?

Dä Gwunderfizz häts.

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

Blumengeschäft



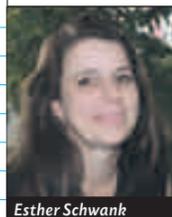
Gardenia

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Lieferdienst
Fleurop-Agentur



Esther Schwank

STEAKHOUSE & RESTAURANT

ARGENTINA

Regensdorferstr. 22
8049 Zürich-Höngg

Wechselnde Spezial-Angebote

Nebst unseren feinen, typisch argentinischen Grilladen bieten wir auch wechselnde Spezialitäten an. Wir empfehlen Fetakäse in Bärlauchmarinade, ein zartes Lammrack vom BBQ-Smoker, geräuchert mit Kirschholz und Rotwein, mit hausgemachten frittierten Kartoffelschnitzen an Kräuter-Gewürzmischung. Gerne sind wir von Montag bis Freitag von 11.30–14 und 17–24 Uhr, Samstag ab 17 Uhr und Sonntag von 11.30–24 Uhr (durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr) für Sie da!

Reservieren Sie
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch



steakhouse-argentina.ch

Auch der Osterhase freut sich über einen Blumengruss...

Farbenfrohe Osterarrangements fürs Fest



Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 7.30–18.30 Uhr,
Sa, 7.30–16 Uhr

Ihr Fleurop-Partner in Höngg



Blumen Jakob

nah: Einkaufen in Höngg



**ZWEIFEL
vinarium**

Frisch in den Frühling!

Profitieren Sie von unserer aktuellen Selektion ausgewählter frisch-fruchtiger Frühlingsweine!

Zum Beispiel:
Ursus Blanc
Zürich AOC, Zweifel Weine 2011
Fl. 75 cl, Fr. 17.– statt Fr. 21.–

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch



Roland Meier



www.certina.com

CERTINA
swiss time maker 1888

**DS Podium
Big Size Chrono GMT**
Safirglas
bis 10 bar wasserdicht
Fr. 660.–

**BRIAN
BRIAN**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



Michael Brian

20%
Oster-Rabatt
auf sämtliche
Kollektions-Teile

il punto

Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Tel. 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.



il punto



TERRA VERDE Bio-Gourmet AG - Mediterrane Lebensfreude
Fabrik am Wasser 55 - 8049 Zürich-Höngg - 044 342 10 00 - biowein.ch



Jürg und Verena Weber

**Händ Sie
gwüsst, dass...**

**...es bei Beck Baur
ab sofort die beliebten
Oschterchüechli gibt?**

Bäckerei & Konditorei
Baur
am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51
Fax 044 341 04 21




Paul Baur



Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Neu: Limmattalstrasse 140
8049 Zürich
Neumarkt 8
8001 Zürich
Telefon 044 383 74 64
www.spitzbarth.com



Roland Spitzbarth



**Leuenberger
Wartau
Metzger**

**Gitzischlegel,
Lammrack,
Kaninchenragout?**

**Bei uns finden
Sie Ihr Oster-Menü.**

Ihr Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzger
René Leuenberger
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag, 8-12.30 Uhr
Dienstag-Freitag, 8-12.30/14-18.30 Uhr
Samstag, 8-15 Uhr

bravo
RAVIOLI • VINO • OLIO



**Buona
Pasqua!**

Probieren Sie jetzt
unsere frühlingshaften
Bärlauch-Ravioli.

Di - Fr, 9 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch



«Bravo»-Team



IMPULS

Das TDS-Impuls Pedelec ab sofort mit neuem à la carte Sortiment und starkem Acron Antrieb. Testen Sie es bei Velo Lukas in Höngg.

**VELOLUKAS
Höngg**

Velo Lukas GmbH
Regensdorfstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

Velos nach Wunsch
Vermietung
Service



Lukas Staub



Wartau-Metzger



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 28. März**
16.00 Andacht mit Abendmahl
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter
20.00 Musik und Wort
zum Gründonnerstag
mit Kirchenchor
Pfrn. Carola Jost-Franz
- Freitag, 29. März**
6.30-7: Ökumenische Morgenbesinnung
Anne-Lise Diserens und Team
10.00 Karfreitagsgottesdienst
mit Abendmahl mit Kirchenchor,
Orchester und Solisten
Pfr. M. Reuter
- Sonntag, 31. März**
6.30-7.45: (Achtung: Zeitumstellung)
Ostermorgenfeier «Jesus teilt das
Brot» für KLEIN und Gross
Ostern erleben und feiern
mit Abendmahl
und gemütlichem Zmorge
Pfr. Markus Fässler und Team
10.00 Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Torsten Stelter
10.00 Ostergottesdienst mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler
- Mittwoch, 3. April**
11.30 Mittagessen für alle
«Sonnegg»
Margrit Lüscher und Team
14.00 Café für alle, «Sonnegg»
Margrit Lüscher und Team
20.00 zwischenHALT-Gottesdienst
«Die Losungen der Herrnhuter
Brüder-Unität»
Chilekafi
Liz Schneller, Verena und Daniel
Vischer und Musikgruppe
- Donnerstag, 4. April**
14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
R. Gisler, SD, Hans Müri
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor
- Freitag, 5. April**
19.30 «Cave» – offener Jugendtreff
«Sonnegg»
R. Gisler, SD

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

- Gründonnerstag, 28. März**
19.30 Eucharistiefeier mit russisch-
orthodoxen Gesängen des
Lyra-Chors aus St. Petersburg
20.30 Gebetsnacht in der Kirche
(bis etwa 23 Uhr)
- Karfreitag, 29. März**
14.00 Fastensuppe
im Saal des Pfarreizentrums
15.00 Karfreitagliturgie
mit Cantata Nova
- Karsamstag, 30. März**
21.00 Osternachtfeier,
anschliessend Eiertütchen
- Ostersonntag, 31. März**
10.00 Eucharistiefeier, Cantata Prima
und Cantata Nova singen
die «Krönungsmesse» von Mozart
Opfer: Für die Christen
im Heiligen Land
- Ostermontag, 1. April**
10.00 Eucharistiefeier
- Dienstag, 2. April**
10.00 Gottesdienst mit Kommunion,
Alterswohnheim Riedhof
- Donnerstag, 4. April**
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs-
nachmittag mit Lotto



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

www.zahnarztzhoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Neu im Team:
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner

Limmattalstrasse 25

8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Mit Hingabe und Können
wurden Eier in Kunstwerke verwandelt

Am letzten Samstag wurde in der Schür des GZ Höngg/Rüthof der Frühling mit dem traditionellen Eierfärben eingeläutet. Zwischen Eiern, Farbe und glitzernden Folien blieb auch Zeit für ein Schwätzchen.

Rund fünfzig Personen liessen sich in der Eierfärbwerkstatt von den diversen Färbetechniken in den Bann ziehen. Gross und Klein bemalten Eier mit Filzstiften und Stempeln, beklebten sie mit Stickers oder wählten die Variante der mit Kräutern und in Strümpfen eingepackten Eier, die in Naturfarben badeten. Kaltfarben kamen vor allem für die Grundierung der Eier gut an.

Vorfriede aufs «Tütchen»

Speziell war dieses Jahr auch die Möglichkeit, marmorierte Eier mit goldenen und silbernen Folien zu

verzieren. Die Teams des Eltern- und Freizeitclub Rüthof und des GZ Höngg/Rüthof unterstützten die Kinder, Einzelpersonen und Familien beim Einfärben von mitgebrachten Eiern. Während der Wartezeiten, in welchen die Eier im Farbbad lagen oder trocknen mussten sowie bei Bedarf nach Verschnaufpausen standen für die Eierkünstler Getränke bereit. Die Erwachsenen nutzten diesen Moment zum Plaudern, die Kinder schnappten frische Luft beim Spielen draussen. Emsiges Arbeiten, die Möglichkeit zum Austausch und ein friedliches Zusammensein waren die Grundsteine des Nachmittages. Die vielen verschiedenen, schönen Eier wurden am Abend sorgfältig in Schachteln gepackt und voller Vorfreude auf die «Eier-Tütchete» beim Osterbrunch heimgetragen. (e/mg)

reformierte
kirche höngg

zwischenHALT-Gottesdienst

Mittwoch, 3. April, 20 Uhr
Ref. Kirche, anschliessend Chilekafi

Die Losungen der
Herrnhuter Brüder-Unität

- Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, der Begründer
- Herrnhut, ein Ort im Osten der BRD
- Eindrücke eines Besuchs
- Die Losungen als Parole für den Tag
- Zinzendorf-Lieder im Kirchengesangbuch und ihre Botschaft



Pfr. Markus Fässler, Elizabeth Schneller,
Verena und Daniel Vischer,
Susanne Chaperon, Klavier,
und Musikgruppe

www.refhoengg.ch

Ziehung der Losungen heute (links),
Herrnhuter Weihnachtstern (oben)

Bei uns kriegen Sie
GRATIS Ihr Fett weg

Für eine kostenlose Figurverbesserung suchen wir 30 Frauen, die nichts zu verlieren haben, ausser ihr Fett. Bis zum Sommer haben Sie Ihre Wunschfigur – wir zeigen Ihnen wie... und zwar GRATIS!

Was Sie von uns erwarten können:

- Sichtbarer Umfangverlust an Bauch, Beine & Po
- Lokale Figurkorrektur
- Straffere Haut
- Verbessertes Hautbild
- Gewichts- und Körperfettreduktion
- Verbesserung der Kondition
- Optimierung des Essverhaltens



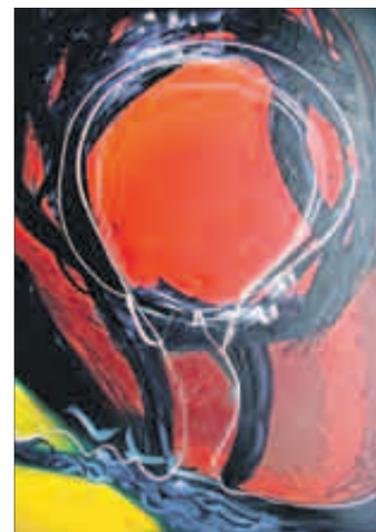
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Wunschfigur-Termin. Schnelle Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl! Tel. 043 818 49 49

Body Gym Zürich | Limmattalstrasse 100 | 8049 Zürich-Höngg | Telefon 043 818 49 49 | www.bodygym.ch

Helga Matzner stellt aus

Das Art-Forum Höngg präsentiert vom 6. bis 27. April Werke der Höngger Künstlerin und gebürtigen Wienerin Helga Matzner. Sie stellt ihre farbenprächtigen Werke im Galerie-Keller R. Lendemann aus.

Anlässlich der Vernissage vom Freitag, 5. April, ab 18 Uhr an der Limmattalstrasse 265 wird die Werkchau mit einer musikalischen Einlage des Popsängers Luca Little eröffnet. Jahrelang war Helga Matzner selbständige Textildesignerin und hat Designer beschäftigt und ausgebildet. Ihre Kunden fanden sich in Paris, New York, Mailand oder Hongkong. In den 90er-Jahren beschloss sie, nur noch zu malen. Ihre Werke sollen Beiträge zu ihr am Herzen liegenden Themen sein.



Abstrakte Bilder und kräftige Farben sind das Markenzeichen von Künstlerin Helga Matzner. (Foto: zvg)

Von figürlichem zum grossflächigen
und abstrakten Stil

Anfänglich sehr figürlich gemalt, wurden die Sujets im Laufe der Jahre immer mehr zu Abstraktionen. Leuchtende und klare Farben, zu explosiven, grossflächigen Kompositionen gefügt, ergeben eine ganz eigene Sprache. Es ist Helga Matzner wichtig, dass ihre Bilder sprechen und Ge-

fühle im Betrachter wecken. In ihren Arbeiten legt sie Schicht für Schicht übereinander und erforscht dazu die Wechselwirkung von Fläche zu Linie. Weitere Infos: www.artforum-hoengg.ch, www.helgamatzner-art.ch und www.lucalittle.com.

Oster-Samstag
30. März

10-fache
Bonuspunkte



Oster-Stand
mit tollen Angeboten
und gewinnen mit dem
beliebten 20 -len

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE
PARFUMERIE
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 - 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 - F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

Riedhof
Alterswohnheim Riedhof Höngg

Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 044 344 66 66
www.riedhof.ch

Für die Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n fröhliche/n, aufgestellte/n, teamfähige/n, kommunikative/n und humorvolle/n

**Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/DN2
in Teilzeit oder Vollzeit-Anstellung**

sowie eine

**Dipl. Pflegefachperson HF/ND2
von Mitte Mai bis Ende Juli 2013 in befristeter
Anstellung**

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.riedhof.ch/stellen>

DIESES INSERAT, 4 FELDER (228 X 14 MM), KOSTET FR. 144.-

TELEFON 043 311 58 81, INSERATE@HOENGGGER.CH

Grossandrang bei Gottesdienst und Risotto-Essen



Hier wird mit grosser Kelle angerührt: Über 200 Portionen Risotto wurden geschöpft.



(Fotos: zvg)

Eine volle Kirche und über 200 zufriedene Risottogeniesser – dies ist das Fazit der katholischen Kirche Heilig Geist vom Palmsonntag.

War es die bevorstehende Karwoche oder der angekündigte Familiengottesdienst oder die Tradition des feinen Risottos, welche die Kapazitäten der katholischen Kirche und des Pfarreisaales an die Grenzen brachten? Vielleicht war es das Zusammenspiel diverser Faktoren, dass am letzten Sonntag so viele Pfarreimitglieder den Weg dorthin fanden. Wie immer am Palmsonntag begann der Gottesdienst auf dem Kirchplatz mit der Palmweihsegnung. Danach zogen die Kinder des Kinderchors Cantata Seconda singend in die Kirche ein. Ihre Lieder waren von der Chorleiterin Renata Jecker gut gewählt – eingängige Melodien, stimmungsvoll und mit textlichem Tiefgang. Man

merkte den Kindern an, dass Singen richtig Spass macht.

Es waren drei Symbole, die der Pfarreverantwortliche Andreas Beerli ins Zentrum der Feier stellte: Palmzweige, Scherben und Blumen. Diese standen für drei wichtige Tage der Osterzeit – für den Palmsonntag, Karfreitag und Ostern. Eher ungewohnt war die Tatsache, dass zahlreiche Kirchenbesucher sich zuerst einen Stuhl organisieren mussten. Nachdem die Reservestühle aufgebraucht waren, gab es doch noch einige Stehplätze.

Nach dem Gottesdienst wurden die über 400 Besucher zum Risotto-Essen eingeladen. Das Küchenteam meldete im Vorfeld: «Wir haben bestimmt genug», und so war es auch. Zuerst ergatterte man sich einen Palmzweig, dann strömte die Hälfte der Kirchenbesucher – dem feinen Duft folgend – in den Pfarreisaal.

Die Saaltische waren schon nach kurzer Zeit besetzt, und so wurden noch weitere Räume kurzfristig umgerüstet: Kein Problem für das eingespielte Team. Alle Hände voll zu tun hatte auch die Küchenbrigade, die über 200 Portionen schöpfte. Seit Jahren wird das feine Risotto von einer besonderen Crew gekocht. Das geübte Auge und der feine Gaumen spürten es, da waren Liebhaber des Kochens am Werk. Tatsächlich bildete sich die Küchencrew aus einer fünfköpfigen Männerkochgruppe mit dem sinnigen Namen «Les amis de la casserole» – «Die Freunde der Pfanne». Als Koordinator amtierte Arnold Capaul. Und so durfte die Küchencrew für das feine Pilzrisotto, das genau den richtigen «Biss» hatte, auch dieses Jahr viel Lob einheimsen.

Eingesandt
von der Pfarrei Heilig Geist

Bio-Angebot beeinflusst Nachfrage

Vor etwas mehr als einem halben Jahr öffnete in Höngg der erste Alnatura-Bio-Supermarkt der Schweiz. Das Bio-Angebot wurde auf einen Schlag viel grösser, veränderte die Situation anderer Höngger Anbieter von Bioprodukten jedoch weniger als befürchtet.

FREDDY HAFFNER

Bio boomt weiterhin – trotz oder gerade wegen gewisser Lebensmittelskandale der letzten Zeit. Dass Alnatura beim Markteintritt in der Schweiz eine offene Türe antreffen würde, war anzunehmen. Nach einem halben Jahr ist man bei der Genossenschaft Migros Zürich mit dem Geschäftsgang in Höngg zufrieden, wie eine Anfrage ergab: «Der Alnatura-Markt in Höngg läuft gut. Während unter der Woche die Kundenfrequenz besser sein könnte, wird der Laden am Wochenende gut frequentiert. Erfreulich ist der Durchschnittseinkauf pro Kunde, der höher ist als prognostiziert», gab der Kommunikationsverantwortliche Rolf Fuchs bekannt. Und die Expansion sei bereits geplant: Allein in der Region Zürich sehe man sechs Standorte, so werde noch diesen November im Einkaufszentrum Regensdorf ein weiterer Alnatura-Markt eröffnet. Zudem verfolgen Migros und Alnatura eine Dualstrategie: Reine Bioläden und Alnatura-Produkte in Migros-Filialen wie das Pilotprojekt in den Filialen Limmattplatz, Glatt und Rüslikon zeigt.

Keine direkte Konkurrenz zu Canto Verde

Die Alnatura-Eröffnung war von anderen Anbietern im Biosegment sehr kritisch aufgenommen worden. Man befürchtete, Marktanteile zu verlieren. Heute gibt bei Canto Verde, dem «dorffältesten» Anbieter von Bioprodukten, der vom Verein Weltladen Höngg getragen wird, Vorstandsmitglied Thomas Spörri Entwarnung: «Wir haben nicht weniger Umsatz, seit es Alnatura gibt. Eine differenziertere Analyse ist hingegen schwieriger. Es ist möglich, dass der Umsatz in einigen Sparten mehr gestiegen wäre, als dies jetzt der Fall ist. Was uns auch von Kundenseite immer

wieder bestätigt wird ist, dass wir ein vollkommen anderes Profil haben: neben Bio-Produkten ist uns Fair-Trade sehr wichtig und unsere Kundschaft kauft nicht nur in unserem Laden ein, sondern trifft dort auch oft Freunde und Bekannte. Auch unser kulturelles Angebot zieht Leute an. Mit anderen Worten: Unser Gesamtpaket unterscheidet sich stark von der Konkurrenz.»

Die Kombination der Aussagen dieser beiden Anbieter lässt den Schluss zu, dass sich die Anzahl an Personen, die in Höngg Bio-Produkte einkauft, gesamthaft erhöht hat.

RUND UM HÖNGG

Passionskonzert

Freitag, 29. März, 15 Uhr, Konzert von Haydns «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz». Gespielt von der Aargauer Kantorei. Kirche Grossmünster.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 31. März, 11.30 Uhr, Osterführung «Was schlüpft denn da? Nicht nur Hühner legen Eier»; 14 bis 16 Uhr, «Galápagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Kurzführung «Drossel, Fink und Darwin als Star» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Total digital

Dienstag, 2. April, 19.30 bis 21 Uhr, Podiumsdiskussion im Rahmen von Treffpunkt Science City über neue Medien und soziale Plattformen. ETH-Hauptgebäude, Audimax, Rämistrasse 101.

Knuth und Tucek

Donnerstag, 4. April, 20 Uhr, satirischer Liederabend mit dem Frauenduo Knuth und Tucek. Katholisches Pfarreizentrum, Schulstrasse 112, Regensdorf.

Erzählkreis/Lesekreis

Freitag, 5. April, 9.30 bis 11 Uhr, ein kultureller Treffpunkt für Schweizerinnen und Frauen aus verschiedenen Ländern. Lesen, hören und diskutieren über aktuelle Themen. Bibliothek, Zentrum, Oberengstringen.

Ihre Veranstaltung fehlt?

Unter www.hoengger.ch/ Veranstaltung finden Sie die Aufnahmekriterien für Ihre Einträge in dieser Rubrik.

reformierte kirche höngg

Gründonnerstag, 28. März, 20 Uhr, reformierte Kirche:

Musik und Wort zum Gründonnerstag

Ausschnitte aus der Passionskantate «Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld» von Gottfried August Homilius. Texte zur Passion aus dem Matthäusevangelium.



Reformierter Kirchenchor Höngg
Kammerorchester Aceras
Sopranistin Franziska Wigger-Lötscher
Organist Robert Schmid
Leitung Peter Aregger
Wort: Pfarrerin Carola Jost

Eintritt frei, Kollekte

Karfreitag, 29. März, 10 Uhr, reformierte Kirche:

«Warst du da, als sie meinen Herrn kreuzigten?»

Gottesdienst mit Abendmahl. Pfr. Matthias Reuter und als Lektoren Pfrn. Alke de Groot und Martin Wyss. Musik: Ausschnitte aus der «Passionskantate» von G. A. Homilius (siehe Gründonnerstag)

Ostersonntag, 31. März, 6 bis zirka 7.45 Uhr (Sommerzeit), Kirche:

Ostermorgenfeier mit KLEIN und gross

«Jesus teilt das Brot» – Ostern erleben und feiern mit Musik und Lesungen, Osterfeuer, Ostergeschichte, Singen, schlichter Abendmahlsfeier und gemütlichem Zmorge. Besonders auch für Familien und Kinder!

Pfr. Markus Fässler, Organist Robert Schmid und Team

Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr (Sommerzeit), reformierte Kirche:

Ostern mitten im Leben

Das Gebet der Hanna (1. Samuel 2,1–8). Ostergottesdienst mit Abendmahl.

Pfr. Torsten Stelter, Organist Robert Schmid

Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr im Alterswohnheim Riedhof:

Jesus teilt das Brot

Ostergottesdienst mit Abendmahl. Die Ostergeschichte nach dem Lukasevangelium.

Pfr. Markus Fässler, René Herrli, Klavier

www.refhoengger.ch



Mittwoch, 3. April, ab 18 Uhr:
«Spargel – König der Gemüse»

Spargel-Morchelgratin
mit Bärlauch und neuen Kartoffeln
Fr. 28.50/kleine Portion Fr. 26.–

Vom Wagen serviert:

Weisse Spargeln
mit Sauce Hollandaise,
leichter Quark-Mayonnaise
oder mit Parmesan überbacken
Fr. 30.50/kleine Portion Fr. 28.–

**Tagliatelle «Primavera» mit
Spargeln und Rindsfiletstreifen**
an Crème fraîche

Fr. 32.–/kleine Portion Fr. 29.50

Dazu ein Glas

Riesling x Sylvaner aus Höngg

Fr. 4.80/dl

Mittwoch, 10. April, ab 18 Uhr

Südländischer Brotsalat

Black Tiger Crevetten «Vesuv»
am Tisch flambiert, mit Safranrisotto
Portion Fr. 37.50, kl. Portion Fr. 35.50
inkl. Salatvorsepe

Auf Ihren Besuch freut
sich das Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Das öffentliche Restaurant der
TERTIANUM Residenz Im Brühl

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Musikalische Highlights von Gründonnerstag bis Ostern

Gründonnerstag, 28. März 19.30 Uhr

Eucharistiefeier, mit Gesängen des Lyra-Chors aus
St. Petersburg

Karfreitag, 29. März 15.00 Uhr

Karfreitagsliturgie. Cantata Nova singt die **Matthäuspasion**
von Heinrich Schütz. Ein Rapper wird pointierte Texte
einfließen lassen.

Karsamstag, 30. März 21.00 Uhr

Osternachtfeier mit **Blasinstrumenten und Solistengesang**

Ostersonntag, 31. März 10.00 Uhr

Festlicher Gottesdienst. Cantata Prima und Cantata Nova
singen die **Krönungsmesse von Mozart** und das **prächtige
Halleluja von Händel**



Röm. kath. Kirchgemeinde Heilig Geist
Limmattalstr. 146, 8049 Zürich

DIE UMFRAGE

Braucht es einen Ort wie das «Familien- und Generationenhaus Sonnegg»?



SABINE FOCKE

Ich bin der Meinung, dass es das braucht. In Höngg nutze ich derartige Angebote gerne und ich finde, man muss solche Dinge unterstützen. Einerseits gibt es schon einige mit «Sonnegg» vergleichbare Angebote in Höngg, aber andererseits wohnen hier ja viele verschiedene Leute. Daher sollten jene Angebote auch in möglichst grosser Vielfalt vorhanden sein.



IDA EGGIMANN

Ich finde, das braucht es nicht unbedingt, respektive es könnte wohl auch günstiger renoviert werden. Ganz in der Nähe des «Sonneggs» ist ja die «Lila Villa», die seit kurzem zusammen mit der «Schüür» im Rütihof ein Gemeinschaftszentrum bildet. Ich nutze die Angebote im GZ gern und leiste dort Freiwilligenarbeit. Wären die Pläne fürs «Sonnegg» bewilligt worden, hätte ich aber auch nichts dagegen gehabt.



DANIEL OTTH

Solche Orte braucht es schon, aber auch nicht zu viele. Wir haben beispielsweise schon die «Lila Villa» oder das «Jugendforum» im Keller der Pfarrei Heilig Geist. Zusätzliche Begegnungsorte braucht es hier in Höngg nicht. Die Stadt Zürich bietet ja auch viele vergleichbare Angebote ganz in der Nähe; ich denke, ein weiterer Begegnungsort würde daher auch nicht gross genutzt. Als Quartier-treff dienen wohl eher Orte wie Cafés.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Traf die Queen und half Anti-Terror-Einheit aufbauen

Am Aktivia-Nachmittag fand letzten Donnerstag in der Pfarrei Heilig Geist ein Vortrag zum Thema «Polizei früher und heute» statt. Christian Ambühl, pensionierter Polizist der Spezialeinheit Diamant, erzählte aus vergangenen Zeiten.

MALINI GLOOR

Über fünfzig Seniorinnen und Senioren liessen sich vom verheissenden Titel anlocken und sassen aufmerksam im Saal der Pfarrei Heilig Geist. Peter Gruber von der Aktivia-Kerngruppe begrüsst das Publikum mit den Worten «Es ist Aktivia-Nachmittag, und wie üblich ist es schönes Wetter – doch trotzdem erwartet uns jetzt ein spannender Vortrag. Christian Ambühl ist ein Klassenkamerad von mir: Wir besuchten zusammen die Polizeirekrutenschule 1964/1965 bei der Kantonspolizei Zürich.» Sie hätten ganze Wochen in der Kaserne Zürich zusammen verbracht, und deshalb sei man Klassenkamerad, «bis man nicht mehr lebt». Er beschrieb den neben ihm stehenden Christian Ambühl als «gross, kräftig gebaut, Hände gross wie Suppenteller, mehrsprachig – und somit prädestiniert für seine Arbeit bei der Polizei.»

Als «Tiger» fliegender Sicherheitsbeamter gewesen

Der seit dem Jahr 2004 pensionierte Polizist erzählte, dass er nach seiner Ausbildung in den Sechzigerjahren zuerst bei der Verkehrspolizei und dann bis 1975 als Landstationierter in Meilen gearbeitet habe. «Zwischen 1970 und 1983 waren ganz besondere Einsätze angesagt: Als sogenannter «Tiger» war ich für die Swissair als Sky Marshall im Einsatz.» Er flog in der ganzen Welt als Sicherheitsbeamter umher und lernte auf den vielen Flugzeugreisen Englisch: «Meist waren die Flüge ruhig, und so konnte ich bestens Englischbücher durcharbeiten.» 1969 seien übrigens drei Polizisten am Flughafen stationiert gewesen – heute sind es rund tausend Sicherheitsbeauftragte. «Früher brauchte es schlicht nicht mehr Personal, was sich grundlegend geändert hat.»

Wie die Spezialeinheit aufgebaut ist

Ein gezeigtes Organigramm verdeutlichte, wie die Spezialeinheit Diamant heute aufgebaut ist: Die Kantonspolizei Zürich untersteht der Sicherheitsdirektion unter Regierungsrat Mario Fehr. Dann folgt das



Christian Ambühl, pensionierter Polizist, muss sich heute nicht mehr professionell verstecken – da ist sogar ein sympathisches Lächeln aus dem Versteck erlaubt. (Foto: Malini Gloor)

Kommando mit dem Kommandanten. Es gibt die Bereiche Kripo (Kriminalpolizei), Verkehrspolizei, Regionalpolizei, Flughafenpolizei und zu guter Letzt die Sicherheitspolizei – in dieser ist die Spezialeinheit Diamant integriert. «Sie hat keine Leute, die «fem Stängeli» warten, sondern zieht aus allen anderen der genannten Gruppen ihre Mitarbeiter, denn sie wird nur situationsbezogen genutzt», erklärte Christian Ambühl.

Was genau ist Terrorismus?

So ist die Sicherheitspolizei nicht nur für den Bevölkerungsschutz und Abteilungen wie Umwelt- oder Tiererschutz zuständig, sondern auch für den Ordnungsdienst und vor allem für den Einsatz im Personenschutz und gegen gefährliche Straftäter – was man früher Anti-Terror-Einheit nannte.

Die Bezeichnungen in Europa sind oft anders, so zum Beispiel Spezialeinheit, Mobiles Einsatzkommando, GSG 9, Cobra, Polizeiregadiere oder eben Einsatzgruppe Diamant – doch ihr Aufgabengebiet ist dasselbe.

Christian Ambühl beschrieb die Definition von Terrorismus so: «Er ist eine Form der Gewaltanwendung gegen Personen, die oft von anonymen Personen oder Personengruppen zum Beispiel gegen Regierungen, Bevölkerungskreise oder ganze Bevölkerungen ausgeübt wird – dies mit dem Ziel, die eigenen Vorstellungen durchzusetzen.»

Dazu gehörten übrigens auch die damals häufigen Waffendiebstähle aus lokalen Zeughäusern in der Schweiz: Das Diebesgut wurde oft an Attentäter verschertelt. In Höngg wurden 1973 sieben Handgranaten Typ 43 aus dem damaligen Zeughäuschen gestohlen.

Bill Clinton und Queen Elizabeth sind «ganz normale Leute»

1973 war Christian Ambühl Teilnehmer der ersten Anti-Terror-Ausbildung der Schweiz, ein Jahr später bereits Teilnehmer am ersten Instruktorenkurs. «1975 wurde ich als Instruktor des neu gegründeten Sicherheitsdienstes der Kantonspolizei Zürich einberufen. Darunter fielen die Ausbildung der Anti-Terror-Einheit, des Ordnungsdienstes sowie das Organisieren und Führen von entsprechenden Einsätzen.»

Bis 1987 war er sogar Chefinstruktor des Schutzdetachements für den Bundesrat. «In all diesen Jahren erlebte ich enorm viel und auch Unglaubliches. Ich traf berühmte Leute wie Prinz Charles, Queen Elizabeth, Bill Clinton oder Al Gore – und muss sagen, alle sind ganz normale Leute.»

Die Sicherheitsvorkehrungen vor und während solcher Staats- und Privatbesuche seien jeweils riesig gewesen: Beim Besuch von Queen Elizabeth in Zürich 1980 fanden ab drei Uhr morgens Sicherheitsvorkehrungen statt: So wurden unter anderem

alle Dolendeckel auf der Route auf Bomben kontrolliert, zirka 800 Sicherheitsbeauftragte (Polizei, Feuerwehr, Sanität, städtische Werke und andere) waren im Einsatz. Beim Gang über die abgesperrte Münsterbrücke standen an den Absperrgittern Dutzende von Schulkindern – aber nicht nur aus Freude über die Queen, sondern auch, weil sie Kindergrösse hatten und man allfällige Attentäter so rascher entdeckt hätte – die Schüler waren also eigens für den Anlass «bestellt» worden.

«Ein Staatsbesuch läuft sozusagen mit der Stoppuhr ab. Im Personenschutz werden gezielt Links- und Rechtshänder folgerichtig platziert, Pferde nicht nur aufgestellt, weil sie schön und edel sind, sondern weil man mit ihnen auch Leute zurückdrängen kann, und regelmässig sind Fluchtpunkte auf der Route eingeplant.» Die zu Beschützenden wissen zu jedem Zeitpunkt, dass sie von den Sicherheitsleuten aus der Gefahrenzone geschafft werden könnten und sind deshalb auf solche Momente gefasst.

Fremde Staatsvertreter sind unter allen Umständen zu schützen

Unter all den Politikern waren natürlich auch solche, deren politische oder religiöse Ansichten mit denen von Christian Ambühl nicht auf der gleichen Ebene waren. «Unsere Ansicht als Polizisten darf zu keiner Zeit eine Rolle spielen. Laut den Bestimmungen des Völkerrechtes nach dem Wienerkongress von 1815 ist das jeweilige Gastland verpflichtet, fremde Staatsvertreter auf seinem Staatsgebiet zu schützen – unter allen Umständen. Und dies habe ich getan.»

Nebst unzähligen Konferenzen in Zürich und Bern, welche nicht selten über Nacht stattfanden, arbeitete Christian Ambühl am WEF in Davos, dem WTO und der Palästina-Konferenz in Genf sowie dem G-8-Gipfel in Evian. Zu guter Letzt noch ein Ferientipp von Christian Ambühl: «Gehen Sie während des WEF in die Skiferien nach Davos – die Pisten sind leer, und man kann nach Herzenslust die Hänge hinuntersausen!»

Die Aktivia-Kerngruppe organisiert seit acht Jahren monatlich einen Spielnachmittag in der Pfarrei Heilig Geist sowie ein Referat oder einen Ausflug. Die Teilnahme ist kostenlos, bei aufwändigeren Anlässen wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Die Aufnahme im letzten «Höngger» zeigte die Regensdorferstrasse 17.

Allen, die in Höngg – positiv gemeint – «von gestern» sind, dürfte am Haus am rechten Bildrand sofort das Schild «Velos» aufgefallen sein: Im

Haus Nummer 19, wo heute die Boutique Il Punto zuhause ist, war im Untergeschoss lange Jahre die Werkstatt von Velo-Elsener. Mike Broom hat an derselben Stelle aktuell ebenfalls Fahrräder fotografiert. Allerdings nur solche von Hausbewohnern.

Neues Rätsel



Das neue Rätsel zur historischen Aufnahme in Höngg hat's in sich. Speziell deshalb, weil heute kein ein-

ziges der Häuser mehr steht. Trotzdem gilt, rein räumlich auf dieser Seite: nicht zu weit suchen. (fh)

Fotos für den «Höngger»?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihofs», sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».